

## **Informationsblatt VRE für Betroffene und Angehörige bzw. pflegende Angehörige**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Ihnen wurden VRE (Vancomycin resistente Enterokokken) festgestellt oder Sie hatten Kontakt zu einem VRE infizierten Patienten. Aus diesem Grund wird bei Ihnen eine Stuhlprobe bzw. ein Rektalabstrich entnommen. Zur Eindämmung einer Weiterverbreitung von VRE in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen müssen Hygienemaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, ergriffen werden.

Als VRE bezeichnet man Bakterien, gegen die bestimmte Antibiotika (Medikamente gegen Bakterien) nicht mehr wirksam eingesetzt werden können. Man findet sie in der Regel im Darm. VRE können auch die Harnwege, die Haut, die oberen Luftwege oder Wunden besiedeln. In den meisten Fällen sind VRE nur vorübergehende oder dauerhafte Besiedler und verursachen keine symptomatischen therapiebedürftigen Infektionen. Da diese Erreger meist über den Darm ausgeschieden werden, muss eine Untersuchung mittels Stuhlprobe oder Rektalabstrich erfolgen.

In medizinischen Einrichtungen sind in Risikobereichen spezielle Hygienemaßnahmen (z.B. Isolierung, Duschen oder Waschen mit einer antiseptischen Seife) erforderlich, um eine Weiterverbreitung zu verhindern. Das Personal benutzt einen Schutzkittel und Handschuhe, wenn ein direkter Kontakt (z. B. Untersuchung, Pflege, Therapie) zu Ihnen hergestellt wird.

Die wichtigste Hygienemaßnahme ist die Händedesinfektion. Deshalb sollten Sie und Ihre Angehörigen sich im Krankenhaus die Hände in folgenden Situationen desinfizieren:

- bei Betreten des Patientenzimmers
- bei Verlassen des Patientenzimmers
- vor Esseneinnahme
- nach Benutzung der Sanitäreinheit (WC)
- vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde, mit Schleimhäuten oder vor Betreten von Risikobereichen

Das Personal zeigt Ihnen gern, wie eine korrekte Händedesinfektion durchgeführt wird.

Darüber hinaus erfolgt täglich eine Desinfektion aller Handkontaktflächen und des Fußbodens in Ihrem Krankenzimmer, einschließlich der Toilette.

Eine Entlassung aus dem Krankenhaus ist unabhängig von einer VRE-Besiedelung möglich.

Im Privathaushalt/stationären Einrichtungen der Altenhilfe sollten Sie folgende Ratschläge beachten:

- sorgfältige Händehygiene (Händewaschen möglichst mit einer Flüssigseife) insbesondere nach jedem Toilettengang, vor den Mahlzeiten und vor Teilnahme am sozialen Leben (in stationären Einrichtungen der Altenpflege ist die Händedesinfektion optimal)
- personenbezogene Hygieneartikel/Handtücher verwenden und regelmäßig wechseln
- körpernahe Wäsche wie Unterwäsche und Bettwäsche bei mind. 60°C waschen
- Angehörige oder Besucher benötigen keine Schutzausrüstung zu besiedelten VRE-Patienten, nach Kontakt mit betroffenem Patienten sollte in Einrichtungen der Altenhilfe eine Händedesinfektion durchgeführt werden

Werden Sie ambulant gepflegt, sollten Sie die Pflegenden über Ihre VRE-Besiedelung oder

VRE-Infektion in Kenntnis setzen, um eine Verbreitung von VRE durch den Pflegedienst zu vermeiden. Ihr Pflegedienst entscheidet dann, ob neben der Händedesinfektion Hygienemaßnahmen, ähnlich denen in medizinischen Einrichtungen beachtet werden müssen wie z.B. Tragen von Schutzkleidung, Einmalhandschuhen. Nur dann, wenn eine symptomatische, therapiebedürftige VRE-Infektion vorliegt, ist es ratsam, erweiterte Basishygienemaßnahmen, wie das Tragen von Schutzkitteln und Handschuhen bei direktem Körperkontakt zu ergreifen. Angehörige, die pflegerische Maßnahmen durchführen, sollten die gleichen Hygienemaßnahmen wie der ambulante Pflegedienst beachten.

Bei anstehenden Behandlungen in medizinischen Einrichtungen (Krankenhaus, Tagesklinik, Arztpraxis, ambulanter Pflegedienst usw.) informieren Sie bitte den behandelnden Arzt bzw. Therapeuten, dass Sie VRE haben oder hatten. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Ihrer Mitpatienten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Abteilung.

Ihr Hygieneteam